

**St. Peters Bote,**  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
Kanadas, erscheint jeden Mittwoch zu  
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-  
zahlung:  
\$2.00 pro Jahrgang.  
Einzelne Nummern 5 Cts.  
Ankündigungen werden berechnet zu  
50 Cents pro Zeile einseitig für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
nachfolgende Einrückungen.  
Kontaktdruckungen werden zu 10 Cents pro  
Zeile wöchentlich berechnet.  
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine erstklassige katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-  
dingt zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u.ä. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

14. Jahrgang, No. 14. Münster, Sask., Mittwoch, den 16. Mai 1917. Fortlaufende No. 690.

**St. Peters Bote,**  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Wednesday at Muenster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.  
SUBSCRIPTION:  
\$2.00 per year, payable in advance.  
Single numbers 5 cents.  
ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 50 cents per  
inch for first insertion, 25 cents per  
inch for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
4 insertions, \$10.00 per inch for one  
year. Discount on large contracts.  
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-  
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.  
No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuited to a Catholic family paper.  
Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

## Vom Weltkrieg.

Die Lage hat sich im Laufe der  
vergangenen Woche nicht geändert.  
Fürchterliche Kämpfe hielten fast  
beständig an in Nordfrankreich. An  
der mazedonischen Front machten  
die Alliierten einen allgemeinen An-  
griff, der aber keine entscheidende  
Wirkung ausübte. An den übrigen  
Fronten war alles verhältnismäßig  
still. Britische und deutsche Her-  
störer hatten in der Nordsee ein Schar-  
mützel, welches wenig zu bedeuten  
hatte. Am Samstag früh machten  
britische Kriegsschiffe und Flieger  
einen Angriff auf Zeebrügge,  
ohne, wie es scheint, viel Schaden  
anzurichten.  
In Russland ist die Lage sehr kri-  
tisch, und es sieht fast aus, als ob  
dieses Reich für den gegenwärtigen  
Krieg als Faktor ausgeschaltet sei.  
In den West-Staaten wird fleißig  
gerüstet, besonders bereitet man sich  
darauf vor, unerhörte Summen für  
Kriegszwecke aufzubringen.  
In der Tauchbootsfrage ist noch  
keine Veränderung eingetreten. Die  
Deutschen legen die Zubersticht, daß  
die Gegner durch die Tauchboote  
auf die Knie gezwungen werden  
können, während man auf Seiten  
der Alliierten noch immer hofft,  
die Tauchbootgefahr beseitigen zu  
können, wenn man auch deren Größe  
unumwunden zugibt.  
Paris, 5. Mai. — Nach dem heute  
Abend ausgegebenen amtlichen Be-  
richt, haben die französischen Trup-  
pen an der Straße von Soisson nach  
Laon, trotz heftiger Gegenwehr,  
wichtige Fortschritte in einer Breite  
von 4 Meilen gemacht. Sie haben  
die ganze Höheebene bei Cerny und  
Craonne genommen und beherr-  
schen das Tal des Ailette. Außer  
den gestern genommenen 1000 Ge-  
fangenen, haben sie noch weitere  
4300 genommen.  
London, 6. Mai. — Die Briten  
halten sich erfolgreich in der Lücke  
in der Hindenburg Linie, welche sie  
in der Gegend von Bullecourt ge-  
macht haben, sagt der amtliche Be-  
richt. Gestern Abend und heute früh  
schlugen sie zwei heftige deutsche  
Angriffe an diesem Punkte ab.  
Ottawa, 6. Mai. — Gestern reiste  
Finanzminister White nach Wash-  
ington, um dort mit den alliierten  
Geldmännern zu konferieren. Es heißt,  
daß er auch Vorbereitungen für eine  
in den U. Staaten aufzunehmende  
canad. Kriegsanleihe treffen wird.  
Nächsten Herbst soll wieder eine  
canadische Kriegsanleihe in Canada  
ausgegeben werden. Bis jetzt hat  
Canada \$350,000,000 an Kriegs-  
anleihen daheim aufgenommen.  
Winnipeg, 6. Mai. — Durch ein  
Uebereinkommen zwischen der briti-  
schen Regierung und der hiesigen  
Getreidebörse, werden 90 Prozent  
des an der hiesigen Börse verkauften  
Weizens an die Alliierten abgegeben  
werden.  
Petersburg, 6. Mai. — Der amt-  
liche Bericht sagt heute, daß die  
Russen Ognott und Musch (in Tür-  
kei - Armenien) geräumt haben.  
(Ein türkischer amtlicher Bericht vom  
1. Mai hatte bereits die Einnahme  
von Musch durch die Türken gemel-  
det.)  
Petersburg, 6. Mai. — Die Duma  
wird sofort zu einer außerordent-  
lichen Sitzung einberufen werden,  
zum ersten Mal seit dem Sturz der  
Romanoff Dynastie.

Petersburg, 6. Mai. — General  
Kurto, der Kommandant an der  
Westfront, hat einen Armeebefehl  
erlassen, in dem der freundschaftliche  
Verkehr mit den Deutschen verbot-  
ten wird. Er erklärt, daß derartige  
Verkehr gar zu häufig vorkomme,  
und daß er den Deutschen die Kennt-  
nis russischer militärischer Disposi-  
tionen verschaffe.  
Berlin, 6. Mai. — Der gestrige  
amtliche Bericht sagt, daß ein ge-  
waltiger französischer Vorstoß an  
einer Front von 22 Meilen, um am  
Freitag an der Ailette-Craonnefront  
durchzubrechen, erfolglos verlief.  
Washington, 7. Mai. — Die Be-  
reits vom Senat angenommene Re-  
solutions, welche der Präsidenten er-  
mächtigt, feindliche Schiffe in ameri-  
kanischen Häfen in Dienst zu stellen,  
wurde heute nach einer den ganzen  
Tag währenden Debatte angenom-  
men.  
London, 7. Mai. — Heute wurde  
im Hause angefündigt, daß bald ein  
Kronrats-Befehl erlassen werden  
wird, der die Verschwendung von  
Lebensmitteln strafbar macht.  
Berlin, 7. Mai. — Der heutige  
amtliche Bericht sagt, daß bei Douer  
und zwischen Fontaine und Reim-  
court britische Angriffe blutig abge-  
liefen wurden. Bei Bullecourt  
dauern die Kämpfe an. An der  
Aisne brachen starke französische  
Angriffe auf beiden Seiten von  
Graonelle zusammen.  
Sofia, 7. Mai. — Nach dem heu-  
tigen amtlichen Bericht, fanden Ar-  
tilleriekämpfe an der ganzen maze-  
donischen Front statt.  
Paris, 7. Mai. — Die U. Staaten  
waren auf dem neulich hier stattge-  
fundnen Kriegsrat der Alliierten  
durch Konteradmiral Sims u. Leut-  
nant Commander Sables vertreten.  
London, 8. Mai. — Eine Heuter-  
despeche aus Amsterdam sagt, daß  
Mitte Mai die sechste ungarische  
Kriegs-Anleihe aufgelegt werden  
wird. Sie wird sechs Prozent Zin-  
sen tragen.  
Berlin, 8. Mai. — Der heutige  
amtliche Bericht meldet, daß die  
Deutschen Fresnoy wieder zurück-  
erobert haben.  
London, 8. Mai. — Nach dem  
heutigen amtlichen Bericht, haben  
die Briten in der vergangenen Nacht  
erfolgreiche Raids nahe Neuve Cha-  
pelle und Fauquissart ausgeführt.  
Die deutsche Artillerie zeigte sich be-  
sonders zwischen Fresnoy und Voos  
sehr lebhaft.  
Paris, 8. Mai. — Der amtliche  
Bericht sagt, daß drei bulgarische  
Gegenangriffe gegen die Stellungen  
welche die Franzosen und Venezie-  
ler am 5. Mai in Mazedonien ge-  
nommen hatten, abgeschlagen wur-  
den.  
Montreal, 8. Mai. — General  
Lefard beklagt sich, daß die niedere  
Geistlichkeit in der Provinz sich nicht  
bemühe, den Ruf der Bischöfe vor  
das Volk zu bringen, welche die  
Wälder der Franco-Canadier, in die  
Armee einzutreten, betont haben.  
Dies mache die Rekrutierung sehr  
schwierig.  
Washington, 8. Mai. — Das Haus-  
komitee für Mittel und Wege hat  
heute einstimmig beschlossen die Bill  
dem Hause zu empfehlen, welche im  
Laufe des kommenden Jahres \$1,  
800,000,000 durch neue Steuern auf-  
bringen soll.  
Washington, 9. Mai. — Die grie-  
chische Regierung hat der amerika-  
nischen amtlich mitteilen lassen, daß  
infolge der Blockierung der griechi-

schen Küste durch die Alliierten,  
viele Personen in Griechenland ver-  
hungert sind. Im Januar war die  
Zahl 25, im Februar 26, im März  
49, und in den ersten 10 Tagen des  
April 16. Diese Zahlen schließen  
nicht die Todesfälle ein, welche in-  
nerhalb des von den Alliierten be-  
setzten Gebietes stattfanden, und  
umfassen nur die Fälle in denen die  
Arzte den Tod durch Hunger be-  
zeugten. Da die Ernennung des  
neuen Rabinetts Zaimis in Ueber-  
einstimmung mit den Wünschen der  
Alliierten geschah, hofft die griechi-  
sche Regierung, daß die Blockade  
jetzt aufgehoben werde.  
London, 9. Mai. — Baron De-  
vonport hat gestern im Hause der  
Lords bekannt gegeben, daß die  
fleischlosen Tage in England abge-  
schafft werden würden. Es habe  
sich herausgestellt, daß durch die-  
sen die Brotkonsum sich gesteigert  
habe, während der Brotmangel  
schwerer zu bekämpfen sei, als der  
Fleischmangel.  
Paris, 9. Mai. — Nordöstlich von  
Chevreux machten gestern Abend  
französische Truppen einen Angriff  
auf die deutsche erste Linie, von der  
sie eine Front von 120 Metern nah-  
men, wobei ihnen 160 Gefangene in  
die Hände fielen. Wiederholte  
schwere deutsche Gegenangriffe auf  
die Höheebenen von Chemin-des-  
Dames und Calornie wurden ab-  
geschlagen.  
Ottawa, 9. Mai. — Am 20. April  
befanden sich 19,459 canadische Sol-  
daten, darunter 584 Offiziere, in  
England als Patienten in Spitälern.  
London, 9. Mai. — In Irland  
wurde ein Manifest ausgegeben,  
welches von 18 katholischen Bischö-  
fen, drei protestantischen Bischöfen,  
und fünf Vorjüngern von County-  
räten unterzeichnet ist, und welches  
scharf gegen eine Teilung Irlands  
protestiert und die Bevölkerung auf-  
fordert, ebenfalls gegen eine Teil-  
ung zu protestieren. Es wird her-  
vorgehoben, daß noch nie zuvor in  
einer politischen Angelegenheit ka-  
tholische und protestantische Prä-  
laten sich zu gemeinsamer Aktion ver-  
einigt haben.  
London, 9. Mai. — Wie das  
Svenka Dagbladet von Stockholm  
berichtet, ist der seit Einführung der  
Revolution nach Petersburg zurück-  
gekehrte radikale Sozialistenführer  
Nikolai Lenin seit zwei Tagen ver-  
schwunden.  
Paris, 9. Mai. — Ein Dekret ist  
hier veröffentlicht worden, welches  
den Gebrauch von Wehl aus Mais,  
Gerste, Roggen, Buchweizen zu  
anderen Zwecken als zur Brotberei-  
tung verbietet.  
London, 9. Mai. — Der amtliche  
Bericht sagt, daß ein Teil der bei  
Fresnoy verlorenen Stellungen  
erobert wurde.  
Petersburg, 9. Mai. — Der russi-  
sche Justizminister hat Briefe an die  
Duma, an den Rat des Soldaten-  
und Arbeiter-Komitees und an die  
Sozialistenpartei geschickt, in wel-  
chen er diese Gruppen einladet zu-  
sammen mit der jetzigen provisori-  
schen Regierungspartei ein Koope-  
rationsministerium zu bilden.  
Boston, Mass., 9. Mai. — Die  
Franco-Canada Dampfschiffahrts-  
gesellschaft hat heute fast die ganze  
Segelflotte von J. S. Winslow in  
Portland, Maine, angekauft.  
Ottawa, 9. Mai. — Der Eisen-  
bahnminister Meighen erklärte heute  
im Parlament, daß vor einiger Zeit,

an Eruchen der britischen Regie-  
rung 300 Meilen Nebengeleise der  
von der Regierung gebauten N. E. R.  
ausgenommen und nach Frankreich  
gelandt wurden. Später kam ein  
Gesuch um weitere 300 Meilen Ge-  
leise, welche gegenwärtig an der  
N. E. R. westlich von Edmonton  
ausgenommen werden. Sir Wil-  
frid Laurier verlangte, daß eine  
Abdrift der Kronratsordre in die-  
ser Angelegenheit dem Parlament  
vorgelegt werde. Als der Minister  
erklärte, daß eine solche Ordre nicht  
ausgegeben worden sei, erklärte sich  
Sir Wilfrid sehr erstaunt.  
Petersburg, 10. Mai. — Die Er-  
höhung des Soldes der russischen  
Soldaten wird monatlich eine  
Mehrausgabe von 42,000,000 Ru-  
beln nötig machen. Das Komitee  
des Schlüsselburg Distriktes hat sich  
selbstständig erklärt, und hat für den  
Distrikt mehrere Unterkomitees er-  
nannt. Der Präsident des Zemstvo  
und zwei ehemalige Mitglieder des-  
selben sind verhaftet worden, und  
der Beschluß wurde gefaßt, all ihr  
Privateigentum und Vieh zu kon-  
fiszieren.  
Washington, 10. Mai. — Nach  
Petersburger Depeschen vom 7.  
Mai, welche das hiesige Staats-  
sekretariat heute veröffentlichte, hat  
sich die Lage in der russischen Haupt-  
stadt seit dem 5. Mai bedeutend ge-  
bessert.  
London, 10. Mai. — Nach einer  
Heuterdespeche aus Amsterdam,  
sagte Dr. Pfeleger, Marinebericht  
erstatter des Budgetausschusses im  
Reichstag, daß sich die Tauchboot-  
beute für April auf nicht weniger  
als 1,100,000 Tonnen belaufen  
werde. Von Capelle, der Marine-  
minister, sagte, daß die Zahl der  
Tauchboote beständig wachse und  
daß auch die Typenständig verbes-  
sert und wirkungsvoller werden.  
Die Erfolge haben die Erwartungen  
übertraffen, und die Verluste seien  
unerwartet gering. Den Gegnern  
sei es nicht gelungen, ein Radikal-  
mittel gegen die Tauchboote zu fin-  
den. Deutschland habe eine durch-  
schnittliche Tauchbootbeute von  
600,000 Tonnen erwartet, in Wirk-  
lichkeit belief sie sich für 3 Monate  
auf 2,800,000 Tonnen, und habe  
somit die Erwartungen um 50%  
übertraffen. Im Ganzen seien in  
drei Monaten 1325 Schiffe verlor-  
nen.  
London, 10. Mai. — Die Cente-  
ausichten in Großbritannien sind  
allgemein entmutigt. Die ältesten  
Farmer können sich nicht an ein Jahr  
erinnern, wo sich ihnen solche Schwie-  
rigkeiten boten. Ein nasser Herbst  
und ein strenger Winter wurden  
gefolgt durch einen Frühling, der  
einem Dezember ähnlich sieht. In  
allen Ackerbauberichten wird der  
Zustand der Felder als kritisch be-  
zeichnet. Bis Mitte April konnten  
die Kartoffeln noch nicht gepflanzt  
werden. Durch den Futtermangel  
wird man gezwungen sein, innerhalb  
der nächsten 3 Monate viel Vieh  
abzuschaffen.  
London, 10. Mai. — Großes In-  
teresse wird genommen an der ge-  
heimen Sitzung des Hauses der Ge-  
meinen, welche zuerst von Churchill  
vorgebracht wurde, und die heute  
im Gange ist. Man erwartet, daß  
dieselbe bis zum Freitag dauern  
werde.  
Washington, 10. Mai. — Der  
amerikanische Gesandte in der west-  
afrikanischen Republik Liberia  
hat amtlich hierher berichtet, daß

dieser Freistaat beschloffen habe, die  
Beziehungen mit Deutschland abzu-  
brechen.  
Berlin, 10. Mai. — Der Bericht  
aus Zürich, welcher betonte, daß  
ein Mordversuch auf den deutschen  
Kaiser gemacht worden sei, ist heute  
hier amtlich dementiert worden.  
Washington, 10. Mai. — Hier ist  
heute bekannt geworden, daß sich in  
Deutschland nach 127 Amerikaner  
als Gefangene befinden. Man  
glaubt, daß dieselben durch die deut-  
schen Kaperdampfer, welche im südli-  
chen atlantischen Ozean operierten,  
nach Deutschland gebracht wurden.  
Berlin, 10. Mai. — Amtlich wur-  
de hier bekannt gemacht, daß als  
Verhaftungsmaßregel dafür, daß  
die Franzosen einen deutschen Ge-  
neral und 15 Stabsoffiziere auf  
französische Hospitalschiffe im Mit-  
telmeer gebracht haben, Deutsch-  
land die dreifache Anzahl französi-  
cher Offiziere von entsprechendem  
Grad in westliche Industriebezirke  
gebracht habe, welche Fliegeran-  
griffen besonders ausgelegt sind.  
London, 10. Mai. — Der amtliche  
Bericht sagt, daß letzte Nacht Fort-  
schritte nahe Bullecourt, östlich von  
Gricourt und südlich des Souchez-  
flusses gemacht wurden.  
Paris, 10. Mai. — Eine besetzte  
Stellung auf der Saucere-Höhe-  
ebene wurde gestern Abend von den  
Franzosen erobert, sagt der amtliche  
Bericht. Schwere Artilleriekämpfe  
dauern in dieser Gegend an, wo die  
Deutschen mit einer frischen Division  
einen Gegenangriff ausführten.  
Mehrere deutsche Gegenangriffe die  
Chemin-des-Dames entlang, wur-  
den abgewiesen.  
Berlin, 10. Mai. — Ein hin- und  
herwogender Kampf um den Besitz  
von Bullecourt an der französischen  
Front ist im Gange, sagt der deut-  
sche amtliche Bericht. Das Arti-  
lerief Feuer im Arasabschnitt ist am  
Zunehmen.  
London, 10. Mai. — Die Admi-  
ralität macht bekannt, daß ein Ge-  
schwader von britischen leichten  
Kreuzern und Zerstörern heute elf  
deutsche Zerstörer verfolgte und sie  
von weitem beschuß, ohne sie jedoch  
einholen zu können. Vier britische  
Zerstörer jagten die elf deutschen  
bis auf Schußweite von Zeebrügge.  
Die Verfolgung dauerte eine Stun-  
de und 20 Minuten. Ein Seemann  
wurde leicht verwundet, und es wird  
behauptet, daß deutsche Fahrzeuge  
getroffen wurden.  
Petersburg, 10. Mai. — Die pro-  
visorische Regierung hat heute eine  
lange Erklärung erlassen, in der sie  
zuerst die angeordneten Reform-  
maßnahmen und die Schwierigkeiten  
schildert, mit denen sie zu kämpfen  
hat. Dann sagt sie, daß die Ver-  
suche von Separatgruppen der Be-  
völkerung, ihre Wünsche durch Ex-  
propriationen zu befriedigen, und  
die Manifeste der weniger organi-  
sierten Klassen die innere Disziplin  
und Einheit mit Ruin und die Ar-  
mee an der Front mit Niederlage  
bedrohen. Sie sagt dann: „Das  
schreckliche Gespenst des Bürger-  
kriegs und der Anarchie schwebt über  
Kaukasus, seine Freiheit bedrohend.  
Es gibt einen traurigen und dünn-  
len Pfad, der durch Bürgerkrieg  
und Anarchie zur Wiederkehr des  
Despotismus führt. Dies darf nicht  
der Pfad des russischen Volkes sein.“  
Gleichzeitig mit dieser Erklärung  
erschien eine Note des Justizminis-  
ters Kerenzky, welche an den Rat  
der Deputierten und Revolutionäre

gerichtet ist, worin er sagt: „Ich  
halte die Lage jetzt für allgemein  
verändert. Auf der einen Seite ist  
sie viel kritischer, auf der anderen  
Seite ist die Macht der organisierten  
Arbeiterdemokratie gewachsen.  
Diese Macht hat nicht länger das  
Recht, sich der Verantwortlichkeit  
der Regierung zu entziehen.“  
London, 10. Mai. — Ein amt-  
liches Telegramm aus Solomki mel-  
det, daß ein Komplott zur Ermor-  
dung des Premierministers Benjamins  
entdeckt wurde. 9 verhaftete Männer  
bekannt, daß sie unter dem Be-  
fehl eines Geheimkomitees hand-  
elten, welches in Athen von Offi-  
zieren und Politikern gebildet wurde.  
London, 10. Mai. — Honor Low  
machte im Hause bekannt, daß zwei  
weitere Hospitalschiffe von Tauch-  
booten torpediert wurden, als Beset-  
zungsmaßregel für den britischen  
Fliegerangriff auf Zeebrügge.  
London, 10. Mai. — Joseph Mc  
Guiness, ein Sinn Feiner, wurde  
bei der Gefangenschaft im südlichen  
Bezirke von Longford County, Ire-  
land, mit 37 Stimmen Mehrheit  
gegen den Nationalisten Pat. Mc  
Kenna gewählt. McGuiness befin-  
det sich im Zuchthaus wegen seiner  
Verbindung mit der irischen Rebel-  
lion vom Mai 1916. Sein Zucht-  
haustermin dauert drei Jahre.  
Amsterdam, 10. Mai. — Heute  
früh bombardierten englische Flug-  
zeuge Zeebrügge. Zur selben Zeit  
wurde von Wlissingen aus gefeuert,  
daß eine britische Torpedoboot-  
flotte die belagerten Städte bombardierte.  
Petersburg, 10. Mai. — Gestern  
wurde bekannt gemacht, daß von  
heute an die Brotrationen um die  
Hälfte herabgesetzt werden, nämlich  
von 1½ auf ¾ Pfund per Tag. Nur  
Leute, welche schwere körperliche  
Arbeit verrichten, werden täglich  
fernerhin 1½ Pfund erhalten.  
London, 11. Mai. — Ein Heuter-  
telegramm aus Petersburg sagt,  
daß das Exekutivkomitee der Arbei-  
ter- und Soldaten-Delegaten be-  
schlossen habe, in einem neutralen  
Land eine internationale Sozial-  
istenkonferenz abzuhalten, um einen  
Friedensschluß zu besprechen.  
London, 11. Mai. — Das Haus  
der Gemeinen trat heute wieder zu  
einer Geheim Sitzung zusammen.  
Rio de Janeiro, 11. Mai. — Ge-  
neral Lacerda Müller, der brasilian-  
ische Minister des Innern, ist in die  
Armee eingetreten.  
Paris, 11. Mai. — Nach dem  
amtlichen Bericht haben französische  
Truppen gestern Abend eine deut-  
liche Stellung in der Gegend von  
Chevreux gestimmt. Schwere deut-  
sche Gegenangriffe wurden zurück-  
geschlagen.  
London, 11. Mai. — Ein langer  
bulgarischer amtlicher Bericht vom  
gestern meldet, daß die Alliierten  
wütende Angriffe an fast der gan-  
zen bulgarisch-deutschen Front in  
Mazedonien machten, die aber alle  
abgeschlagen wurden. Die heftig-  
sten Artilleriekämpfe dauern jedoch  
Tag und Nacht an.  
Paris, 11. Mai. — Eine amtliche  
Zusammenstellung der neueren Vor-  
gänge an der Front meldet, daß sich  
vier neue deutsche Divisionen an der  
Westfront seit dem 7. Mai gezeigt  
haben. Dies sei ein unabweisbar  
sicherer Beweis, daß die deutschen He-  
serden schnell aufgebraucht werden.  
Die jetzigen deutschen Verluste über-  
treffen alle Berechnungen.  
(Fortsetzung auf Seite 5.)





I.O.G.D. St. Peter's Bote. I.O.G.D.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peter's Abtes zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung...

Agencia verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Anzeigen nebst Anzeigen, sollten spätestens Sonntag mittags einreichen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.

Bei Anzeigen der Kirche gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder sollte man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders), Überweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

Table with columns for dates (1917 April, 1917 Mai, 1917 Juni) and names of saints or feast days.

Am Donnerstag dieser Woche ist das Fest Christi Himmelfahrt, ein gebotener Feiertag. Man vergesse nicht, daß selbst für solche, welche von der Feiertagsruhe wegen der späten Einreisung dispensiert sind, doch das Gebot der Anbetung der heil. Messe besteht.

Der Sonntag nächster Woche, als Sonntag des hl. Pfingstfestes, ist ein gebotener Feiertag. Man vergesse nicht, daß die kirchlichen Pfingstsonntage ihre Bedeutung auf die konservativen Parteien unserer Provinz gelegt haben.

Winnipeg. Der hochw. Bischof Budka ist kürzlich von einer Pastoralreise nach Alberta zurückgekehrt, bei welcher er auch den rufeinischen Schwestern von der Unbefleckten Empfängnis in Alberta neue Statuten approbierte.

St. Boniface, Man. Die Kathedrale in St. Boniface wird ein neues Regalwerk erhalten, das ungefähr \$20,000 kosten wird.

St. Cloud, Minn. Rev. John Keaton, bisher Adjutant an der Maria Himmelfahrt Kirche in Morris, ist zum Sekretär des Bischofs Budka ernannt worden.

Kirchliches.

Regina, Sask. In Clonahau, Sask., wird ein neues, schönes und großes Pfarrhaus gebaut, das ungefähr \$2,500 kosten wird.

Ans Spring Valley wird berichtet, daß die Architekten schon einen Plan für die neue katholische Kirche in Spring Valley fertiggestellt haben.

Keatney, Neb. In einem Konfessionärs Dekret gewährte der St. Vater das Gesuch des Bischofs A. Duffy, den bischöflichen Sitz der Diözese Keatney nach Grand Island zu verlegen.

Cleveland, Ohio. Im Alter von 83 Jahren verschied Rev. Peter Becker, seit 1879 Pfarrer der hiesigen deutschen St. Dreifaltigkeits-Gemeinde, die er im genannten Jahre organisierte.

Philadelphia. Hier ist am 1. Mai Mgr. A. W. McCloskey zum Bischof von Zamboanga in den Philippinen konsekrirt worden.

San Francisco, Cal. Der Ausgabe vom 7. April des 'San Francisco Leader', eine vom hochw. Vater C. York, S.T.L., einem hervorragenden katholischen Schriftsteller und Konferenzenleiter, geleitete katholische Zeitung, wurde die Benutzung der Post von dem Postmeister von San Francisco verweigert.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

wohnt, gibt bekannt, daß sie einen Rollstuhl von Borthorn Bullen, mit den nötigen Papieren zu verkaufen habe.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

ge sich daher eingehend über die Gesellschaften, ehe man sich verpflichtet läßt.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

wird es sein, zu sehen, wie der Schulrat von Saskatoon, dessen Mitglieder doch schon das Menschmögliche im Hezen gegen alles Fremdsprachliche geleistet haben, sich aus dem Schlamm ziehen wird.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Manitoba. Vom 21. Mai ab in den ländlichen Distrikten election der Wähler stattfinden die Namen von Frauen die Listen aufgenommen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.

Die Land-Municipalität von Humboldt beabsichtigt in diesem Jahre Begearbeiten im Werte von \$12,000 auszuführen.



Die Notwendigkeit der Gnade

Nach der Wahrheit stellen Bürger Mag ein anderer wohl die Pfunde Dir durch Dorn und Felsen zeigen...



Volksverein Deutsch-Canada Katholiken

Planderete des Volksvereins.

Politische Rundschau.

Man bereitet sich hier in Sasatchewan langsam auf eine Wahl vor, und wie das ja immer bei solchen Gelegenheiten geht...

Die liberale "Platform" schließt folgende Punkte ein:

- 1) Erziehung, Verbesserung des Erziehungssystems des Landes in den Elementarschulen... 2) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten... 3) Öffentliche Gesundheitspflege...

4) Gesundheitsliche Fürsorge für die weiblichen Arbeitskräfte...

4) Gesundheitsliche Fürsorge für die weiblichen Arbeitskräfte in Fabriken, Geschäften usw.

5) Pensionen für Mütter, die aus irgend einem Grunde unfähig sind...

6) Ausarbeitung eines Systems zur Besiedlung der Landereien...

7) Unterstüfung des Buchers, welcher beim Verkauf der Formmaschinen...

8) Bau von Eisenbahn-Zweiglinien, wo dieselben notwendig sind...

9) Verbesserung der Wege, welche beim Verkauf der Formmaschinen...

10) Ausdehnung des Landtelephonnetzes, und Unterstüfung aller Punkte zu erhalten...

11) Verbesserung und Erleichterung des Verkaufes von Vieh und Farmprodukten...

12) Verhinderung von jedem Betrug, jeder Bestechung bei den Wahlen...

Das ist also, was die liberale Partei den Wählern Sasatchewan verspricht...

Uebersehen wir jetzt kurz die konservative "Platform"...

1) Erfrühen an die Dominion-Regierung um Uebertragung der öffentlichen Landereien...

2) Verbesserung des Anleihen- und Kreditsystems für den Farmer.

3) Vollständiges Verbot des Gebrauchs von geistigen Getränken...

4) Erfrühen an die Dominion-Regierung um Uebertragung der öffentlichen Landereien...

5) Verbesserung des Anleihen- und Kreditsystems für den Farmer.

6) Vollständiges Verbot des Gebrauchs von geistigen Getränken...

7) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

8) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

9) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

10) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

11) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

12) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

13) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

14) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

15) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

16) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

17) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

18) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

Bergehen gegen das Gesetz gemacht wird, wodurch von selbst jedes Verziehen solcher Getränke von anderen Provinzen verboten ist.

4) Verbesserung der Wege, welche beim Verkauf der Formmaschinen...

5) Pensionen für Mütter, die aus irgend einem Grunde unfähig sind...

6) Ausarbeitung eines Systems zur Besiedlung der Landereien...

7) Unterstüfung des Buchers, welcher beim Verkauf der Formmaschinen...

8) Bau von Eisenbahn-Zweiglinien, wo dieselben notwendig sind...

9) Verbesserung der Wege, welche beim Verkauf der Formmaschinen...

10) Ausdehnung des Landtelephonnetzes, und Unterstüfung aller Punkte zu erhalten...

11) Verbesserung und Erleichterung des Verkaufes von Vieh und Farmprodukten...

12) Verhinderung von jedem Betrug, jeder Bestechung bei den Wahlen...

Das ist also, was die liberale Partei den Wählern Sasatchewan verspricht...

Uebersehen wir jetzt kurz die konservative "Platform"...

1) Erfrühen an die Dominion-Regierung um Uebertragung der öffentlichen Landereien...

2) Verbesserung des Anleihen- und Kreditsystems für den Farmer.

3) Vollständiges Verbot des Gebrauchs von geistigen Getränken...

4) Erfrühen an die Dominion-Regierung um Uebertragung der öffentlichen Landereien...

5) Verbesserung des Anleihen- und Kreditsystems für den Farmer.

6) Vollständiges Verbot des Gebrauchs von geistigen Getränken...

7) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

8) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

9) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

10) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

11) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

12) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

13) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

14) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

15) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

16) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

17) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

18) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

die Entredung der Katholiken in der Schulfage. Es würden wenige Herrn sich hier im Lande für die sogenannten "Consolidated Schools" begeistern...

4) Verbesserung der Wege, welche beim Verkauf der Formmaschinen...

5) Pensionen für Mütter, die aus irgend einem Grunde unfähig sind...

6) Ausarbeitung eines Systems zur Besiedlung der Landereien...

7) Unterstüfung des Buchers, welcher beim Verkauf der Formmaschinen...

8) Bau von Eisenbahn-Zweiglinien, wo dieselben notwendig sind...

9) Verbesserung der Wege, welche beim Verkauf der Formmaschinen...

10) Ausdehnung des Landtelephonnetzes, und Unterstüfung aller Punkte zu erhalten...

11) Verbesserung und Erleichterung des Verkaufes von Vieh und Farmprodukten...

12) Verhinderung von jedem Betrug, jeder Bestechung bei den Wahlen...

Das ist also, was die liberale Partei den Wählern Sasatchewan verspricht...

Uebersehen wir jetzt kurz die konservative "Platform"...

1) Erfrühen an die Dominion-Regierung um Uebertragung der öffentlichen Landereien...

2) Verbesserung des Anleihen- und Kreditsystems für den Farmer.

3) Vollständiges Verbot des Gebrauchs von geistigen Getränken...

4) Erfrühen an die Dominion-Regierung um Uebertragung der öffentlichen Landereien...

5) Verbesserung des Anleihen- und Kreditsystems für den Farmer.

6) Vollständiges Verbot des Gebrauchs von geistigen Getränken...

7) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

8) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

9) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

10) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

11) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

12) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

13) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

14) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

15) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

16) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

17) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

18) Unterstüfung der heimgekehrten Soldaten.

E. Hoffmans Eaden Münster "Die geschäftige Ecke" gerade gegenüber der Bahnhstation.

Gerade gegenüber der Bahnhstation. Gerade angekommen ein großes Sortiment von Schuhen für Männer, Frauen und Kinder.

Eine große Auswahl in Overalls (Peabodys Leadleys u. Conqueror) frische Groceries, Dry Goods, Hardware, Croceries, Gasoline, Caistor-Maschinen etc. an hand.

Gute Bedienung wird garantiert. E. Hoffmans Eaden gegenüber dem Depot, Münster.

Cudworth Hotel "Alle Sorten von Soft Drinks", sowie von Tabaken, Cigaretten, Caudies, Ice Cream und Fruchtsäften.

P. J. Kiefer, Cudworth, Sask. Wunderlich Brothers Cudworth, Sask. Händler in Sattlerwaren, Geschirren und einzelnen Geschirren.

M. J. Meyers Juwelenhändler und Optiker Humboldt, Sask. Der einzige profittliche deutsche Uhrmacher und Juwelenhändler in der St. Peters Kolonie.

THE CENTRAL CREAMERY Co. Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter.

Alle Sorten Fleischwaren erhalten Sie in Pihels Fleischer Eaden.

Pihels Fleischladen Livingstone Str. - Humboldt - Phone 52

Central Meat Market frisches Fleisch stets auf Lager. Fabrikation schmackhafter Wurst.

Steinke Bros. Watson, Sask. wegen Massey-Harris und John Deere Farm-Maschinerie

Carl Schulz Bäckerei Main Street Humboldt. Tabak u. Zigaretten, Soft Drinks.

Zu verkaufen! Anteil an einem Laden-geschäft (General Store)

Lehrerstelle offen. Lehrer oder Lehrerin erwünscht für eine Pfarrschule.

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

Dr. J. E. Barry, M.D. Arzt und Chirurg Humboldt, Sask.

Gray & McCutcheon R. H. McCutcheon. Office: Great Northern Gebäude. HUMBOLDT, SASK.

Dr. B. Widdifield, V. S., wird am Dienstag und Mittwoch jeder Woche in Humboldt sein.

A. D. Mac Intosh, M. A., B. A. Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

Crerar & Foik Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare.

Frank H. Bence Barrister, Solicitor, Notar etc. Office: Main Street.

L. J. Lindberg Öffentlicher Notar u. f. w. Landvermesser, Anleihen Versicherungen.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Lagerbier Hopfen u. Malz Bier Extrakt kein Bier-Ertrag.

BRUNO Lumber & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial

North Canada Lumber Co., Ltd. Cudworth - Sask. Kommt und hebt Euch unseren neuen Bort an.

Dead Moose Lake - Store Gehen Sie nicht an unserm Laden vorbei.

Der Wahnsinn im Kriege.

Eine der grausamsten Enthüllungen, die über die Wirkungen des russisch-japanischen Krieges geschahen, waren die Veröffentlichungen russischer Ärzte über die Häufigkeit und die Art des Auftretens von Geisteskrankheiten im russischen Heer. Ein russischer Arzt war damit beauftragt worden, eine Organisation zur Ausschcheidung und Behandlung dieser Krankheitsfälle zu schaffen und trat infolgedessen an die Spitze des Zentral-Komitees für geisteskrankte Soldaten, das in Charbin errichtet worden war. Wie so mancher Maßregel im russischen Heer, geschah auch diese zu spät, denn es war von vornherein zu erwarten, daß bei einer so gewaltigen Truppenansammlung und den ungesunden Strapazen und der Nervenanspannung der modernen Kriegsführung eine mehr oder weniger große Zahl von Geisteserkrankungen vorkommen würde, und dieser Voraussicht hätte sogleich begegnet werden müssen. Statt dessen war überhaupt nicht die geringste Vorkehrung in dieser Beziehung getroffen worden, und man kann sich ungefähr eine Vorstellung davon machen, zu welchen Szenen es infolgedessen im russischen Heerlager und in den Feldlazaretten gekommen ist. Das Asyl in Charbin wurde erst am 15. Dezember 1904, also fast ein Jahr nach dem Ausbruch des Krieges, eröffnet und ist bis zum 18. März 1906 in Tätigkeit gewesen. In dieser Zeit hat es nicht weniger als 1349 Kranke aufzunehmen gehabt, darunter 275 Offiziere.

Zwischen Offizieren und Mannschaften zeigte sich auch hinsichtlich der Formen der Geisteskrankheit ein merkwürdiger Unterschied. Gerade unter den Offizieren war der chronische Alkoholismus, zu deutsch: der Säuferehwasinn, die gewöhnlichste Form der Geisteskrankheit, die mehr als ein Drittel sämtlicher Fälle einnahm; außerdem kamen noch neurasthenischer Wahnsinn und allgemeine Paralyse häufiger vor. Zu Friedenszeiten ist die allgemeine Paralyse die häufigste Krankheit im russischen Offiziersstand, und der Alkoholismus steht erst an zweiter Stelle. Unter den Mannschaften waren diese beiden Arten der Erkrankung verhältnismäßig erheblich geringer, indem der Säuferehwasinn z. B. nur etwa 10% betraf; vielleicht, sagt der rücksichtslos russische Arzt, macht die schwerere Verantwortlichkeit der Offiziere im Kriege diesen Unterschied erklärlich.

Unter den gemeinen Soldaten waren die epileptischen Formen der Geisteskrankheit vorherrschend und nahmen rund 28 Prozent der Fälle in Anspruch. An nächster Stelle der Riste standen dann Alkoholismus und "Berwirtheit". Die Häufigkeit epileptischer Geisteskrankheiten ist besonders auffällig, da sie zu Friedenszeiten verhältnismäßig selten sind. Teilweise mag dieser Umstand auf die weniger sorgfältige Auswahl der Rekruten zurückzuführen gewesen sein, in gewissem Grade jedenfalls aber auch auf einen unmittelbaren Einfluß der kriegerischen Ereignisse. In mehreren Fällen wurde nämlich festgestellt, daß diese Soldaten nicht das geringste Merkmal einer Nervenkrankheit gezeigt hatten, ehe sie an einem schweren Gefecht teilnahmen, in dessen Verlauf sie dann von heftigen Krämpfen und darauffolgendem epileptischen Wahnsinn befallen wurden.

Geistesstörungen im Gefolge von Verwundungen waren verhältnismäßig selten. Obgleich die angegebene Zahl von behandelten Geisteskranken schon hoch genug erscheinen mag, ist sie ohne Zweifel durchaus nicht erschöpfend, denn nur solche Fälle, bei denen sich die Geisteskrankheit bald nach Eintritt der Kampfunsfähigkeit einstellte, sind in dem Asyl zu Charbin behandelt worden. In den Wahnvorstellungen spiegelte sich vielfach das Willen wieder, indem die Kranken an panischen Schreien, Halluzinationen plagenbet Granaten, an der Vorstellung einer Verfolgung durch Feinde usw. litten.

Keinliche Erscheinungen wie die oben geschilderten, wenn auch nicht in so erschreckend hoher Zahl, sind auch in diesem Kriege zutage getreten.

Bilder von der Sommefront.

In einem Unterlande habe ich zwei wunderschöne Tage und Nächte verweilt — man schläft nirgends so prächtig wie in einem trockenen, halbwegs vor Zug geschützten Unterlande — und habe dort eine richtige große Schlacht und ein blendendes Fliegergefecht erlebt. Die Nächte waren Sachen.

Gleich nach Anbruch der Nacht wurde ein Angriff der Franzosen auf die Südspitze des St. Pierre-Baast Waldes gemeldet. Sofort wurde Sperrfeuer von acht Batterien befohlen. Es war ein wundervolles Schauspiel, wie die dunkle Nacht von dem Lärm der Batterien durchstoßt und von sehr zahlreichen Durchschlagstrahlen durchstrahlt war. Wir standen auf einem kleinen Hügel und freuten uns des farbigen Anblicks. Das Dröhnen machte einem das Blut kochen. Man hatte das Gefühl: hinaus, vorwärts, mitziehen, mitstoßen, drauf auf den Gegner! Nach kaum einer Viertelstunde war der Durchbruchversuch der Franzosen, der sich zu einer bedenklichen Sache hätte auswachsen können, dank der Aufmerksamkeit unserer Artillerie im Sperrfeuer erstickt.

Aber mit solchen Viertelstunden ist es, wie mit manchen Sekunden beim Velleiten eines Dolomitenfelsens oder beim Skilauf über eine teile verfestigte Erde: Gewöhnlich nur Sekunden! Allein es gehören Jahre des Lernens dazu, um über diese Sekunden glücklich hinwegzukommen. Es ist sehr leicht, den Befehl zu geben: Sperrfeuer auf Punkt so-and-so, indessen gehören Wochen angestrengtester Arbeit dazu und eine ununterbrochene Reihe von Gefahren, um den Befehl wirksam zu gestalten. Erstlich muß die Lage einer Batterie günstig ausgewählt sein, sodann muß sie sich entschließen, dazu ist die Hilfe von Fliegern und eines Beobachters notwendig.

Ich bekam jetzt erst eine Vorstellung davon, was für übermenschliche Anstrengungen an einem solchen Beobachter gestellt werden. Er muß in die vorderste Stellung in der Nacht unter dem Blüsch und Pfusch der Geschosse, wobei er beständig Gefahr läuft, sich zu verirren oder gar unversehens dem Gegner in die Hände zu laufen. Dann sucht er kümmerliche Deckung in einem der Trichter, die von den ganz schweren Geschossen in den Erdboden eingewühlt werden. In einem Loch, das einen Radius von vielleicht 5 bis 7 Fuß hat und 7 bis 10 Fuß hoch ist, muß er mit drei bis vier Gefährten 24, ja sogar gegebenen Falles 48 Stunden ausharren. Die Trichter sind dazu oftmals mit Wasser gefüllt. Der unentwegte Beobachter ist daher sogar einen oder zwei Tage ununterbrochen bis an die Knie im eisigen Wasser. Ein Dach über ihm gibt es nicht, höchstens eine Zeltbahn, aber auch die ist sehr oft nicht vorhanden. Essen von rückwärts bekommt er während dieser schrecklichen Stunden überhaupt nicht, und auch seine Nachbarn in den Schützengräben bekommen es nicht immer, und wenn, dann stets kalt gestellt.

Die ständige Gefahr, die dem Beobachter von allen Seiten droht, ist für sein Gefühl noch das geringste. Kälte und Käse und Hunger lassen eine Erkenntnis der Gefahr fast gar nicht aufdämmern. Nun ist aber der Mann nicht etwa da draußen, um zu frieren und zu hungern, nein, er hat eine Aufgabe zu erfüllen. Er soll jede kleinste Bewegung des Gegners erforschen und dann durch den Draht, oder, da der Draht sehr oft zerrißt, durch einen Meldeboten aus seinen Begleitern nach hinten ausmitteln. Er soll außerdem die Wirkung unserer Geschosse ausfindig machen. Ich kann natürlich nicht alles so ausführlich schildern, wie das Leben und Treiben eines Beobachters ist, und dabei ist dessen Tätigkeit nur ein einziger Ausschnitt, nur ein Bruchteil der Gesamtarbeit, die für die kraftvolle Befehlsgebung einer Viertelstunde notwendig ist.

Als die Schlacht von neuem begann, strebte ich sofort wieder aus dem Unterlande heraus, um mich neuerdings dem Rausche der Ohren und Augen hinzugeben. Ein Leutnant zog mich am Ärmel zurück und meinte: „Es ist viel unterhal-

tender für Sie, einmal zuzuhören, wie eine Schlacht geleitet wird. Und nun wurde ein Telephonkrieg tief unter der Erde zwischen ihm, dem Artillerie-Offizier, dem Verbindungsoffizier und dem Batterieführer eröffnet. Ein Krieg, der stundenlang andauerte, und der mich in maßloses Erstaunen setzte. Ueber die Einzelheiten muß ein Schleier geworfen werden.

Am ganzen war ich drei Tage in unmittelbarer Nähe des fagenhaften St. Pierre-Baast Waldes. Schaute von einer Höhe durch das Scherenferrohr in die französischen Stellungen hinein und lernte das berühmte Mäuschen und seine vorgehobenen Stellungen gründlich kennen. Ich erinnere mich noch mit besonderem Dank an die Ahielen und warmen Freundschaftszeichen, die mir der Kommandeur des Artillerie-Regiments erwies. Unter anderem stellte er mir die schönsten Pferde zur Verfügung. Darüber darf ich vielleicht hier ein kleines Urteil einbringen. Ich habe sechs verschiedene Pferde geritten und fand, mit einer Ausnahme, daß alle noch so frisch waren, als wären sie gestern erst ins Feld geprengt. Sämtlich standen sie vorzüglich im Futter. Nur sehr wenig Krankheiten, die Waute schon durch die beständige Feuchtigkeit ausgeschlossen, nur gelegentlich Kolik. Dann sind die Pferde leider, leider, leider, wehrlos gegen Gasangriffe. Am letzten Morgen war heiteres, ungemessenes Wetter. Das dümmste ist nun allerdings, daß man gerade, wenn die Sonne lacht, aus dem Unterlande nicht heraus darf, während man in schwerem giftigem Nebel sich gerührt, wenn auch nicht gerade mit Herzenslust ergehen kann. Ich ging eine Stunde zu Fuß über den glücklicherweise schwach gefrorenen Lehm und hatte dann Glück. Erstens war ich Zuschauer einer Flieger Schlacht, wobei zwei aus Norden hergeflogene Engländer von drei deutschen Luftvögeln in die Flucht geschlagen wurden und fand dann einen Leutnant mit zwei köstlichen Pferden, von denen ich eines erklimmen und damit in das Stützquartier zurückreiten durfte.

Der Kommandeur, ein ununterfamofer Schleiher, der früher selbst ein Geführ hatte, hielt in seinem ganzen Regiment auf gute Pferde. Da ich zum erstenmal draußen war, mögen einige allgemeine Betrachtungen verflattet sein. Nachdem ich zweiviertel Jahr mit größtem Anteil alle Nachrichten aus dem Felde verfolgt hatte, fand ich, daß man sich von dem Kriege doch schlechterdings nicht entfernen eine Vorstellung haben können kann. Die Anstrengungen und Entbehrungen in den vordersten Linien sind auch viel größer, als mancher ohnt.

Dagegen ist die Stimmung weit besser, stellenweise getadezu lustiger, als man dachte. Ganz vorzüglich ist die Manneszucht, sie ist unvergleichlich viel strammer, als am Stachus oder Potsdamer Platz. Gewiß, es gibt Leute, die sich heim sehnen, aber viele hängen an dem farbigen, abwechslungsreichen Kriegesleben mit allen Farnen und Zapfen.

Des Engels Stellvertreter. Johann H., ein Nagelschmied aus Schringen in Württemberg, war auf der Wanderschaft in einem aufgedeckten Thüringer Städtchen zur Herberge. Dort hörte er, daß am Abend ein Fremder einen Vortrag über das Dasein Gottes halten werde. Er dachte: „Schön, das kannst du auch einmal mit anhören.“

Der Abend kam, und der Wanderredner auch und ließ seine Kästere rede los. Als Kalleffekt am Schluß rief er: „Wenn ein Herrgott wäre, so würde er nach allem, was ich gesagt habe, einen Engel schicken, um mir eins an den Kopf zu geben.“ Da wollte dem ehlichen Schwaben sein Blut und er brummt: „Des kann i scho b'orge, da brauch' i kein Engel dorzu, du Büschle, du frech's!“ Und ehe der Haushelf sich zurückziehen kann, hat der Schwabe seinen Gedanken zur Tat werden lassen, und zwar kräftig: „En schöne Gruß vo unserm Herrgott, und wege so ma Männle schid mer toin Engel vom Himmel runter; des län' au i b'orge.“

Kinder ohne Kleider schlafen legen.

Leider gehört es zu einer weitverbreiteten Gewohnheit, kleine Kinder, welche während des Tages schlafen sollen, unausgekleidet ins Bettchen zu legen, nur um die Wärme des Aus- und Anziehens zu sparen. Diese Bequemlichkeit ist ein größeres Unrecht und rächt sich schwerer, als die Mutter des Kindes ahnt und weh. Das Kind schmilzt in seinen Kleidern und im warmen Federbett, und nicht erreicht und getätigt, sondern ganz ermattet durch das Schwitzen, folglich verdrießlich, auch wohl mit Schreien wachst das Kleine auf. Man sagt dann gewöhnlich: „Es hat nicht ausgekühlt“ und gibt ihm alles mögliche zur Beruhigung. Außerdem aber, und das ist mir die Hauptfache, muß sich ja ein Kind, das in den Kleidern schlief, erklärlicherweise leicht erkälten.

Zuweilen unterläßt man es sogar, Kinder und Knöpfe an Anzüge zu lösen. Welche eine Unvorsichtigkeit! Brust und Unterleib der Kleinen werden während des Liegens gedrückt und gepreßt, der Atem folglich kurz und unregelmäßig, und die Verdauung, diese notwendige Tätigkeit, wird erschwert und gehemmt. Wie anders schläft das Kind im bloßen Hemdchen oder Röschchen. Ruhig, tief und regelmäßig sind die Atemzüge, und am behaglichen Strecken und Strecken der kleinen Glieder, am freundschaftlichen Lächeln merkt man, daß es gestärkt und getätigt erwacht.

Schützen von Krankheiten bei den Kindern.

Sache des Arztes ist es, Krankheiten zu behandeln, Sache der Mutter, Krankheiten möglichst zu verhüten. Hierzu gehört: Lasse dein Kind nicht vom Erbfeind küssen; denn er könnte krank sein. Kisse kein Kind auf den Mund. Kisse kein Kind in Brot oder in eine Frucht beißen, in welche schon ein anderes Kind gebissen hat. Verbiere den Kindern, ein und dasselbe Taschentuch zu benutzen; verbiete ihnen, sich in von anderen gebrauchtem Wasser zu waschen. Gewöhne das Kind daran, vor Betreten des Zimmers die Schuhe vom Straßenfahm zu reinigen, er er-

hält ungezählte Biße, die im Zimmer sich verflüchtigen und Schaden bringen. Verbiere dem Kinde, auf den Boden zu spucken, verbiete ihm, Hände und Klagen zu küssen oder sich von ihnen lecken zu lassen. Habe acht, daß dein Kind sich den Nagen nicht überlade, daß es ferner sich nicht erkälte, indem es erhitzt in Durchzug gerät oder mit nassen Kleidern und Schuhen in einem

kalten Zimmer oder auf dem Gange stehen bleibt. Geht dem Kinde nur gutes Lesematerial, feht es bei der Arbeit an links einfallendes Licht, laßt es nicht im Dämmerlicht arbeiten. Sorgt stets, daß es gerade und bequem sitzen kann. Wacht über sein Rückgrat; zeigt jede Unregelmäßigkeit dem Arzte an.

Noch mehr Prämien.

Seit Jahren hat der St. Peters Bote sich bemüht, gute katholische Gebetbücher, Bilder und Hausbücher massenhaft unter der katholischen Bevölkerung Canadas zu verbreiten, indem er dieselben

zu unerbörten billigen Preisen

seinen vorausbezahlenden Lesern vorzofrei lieferte. Unberechenbar ist das Gute, das die vielen Tausende von guten Büchern und Bildern, die er auf diese Weise verbreitet hat, bereits gewirkt haben und noch tä,lich wirken.

Schon öfters ist nun das Ersuchen an ihn gestellt worden, auch auf dieselbe Weise

andere gute, gemeinnützige Bücher

zu verbreiten. Er ist diesem Wunsche wofern nachzukommen, als er seit Anfang des gegenwärtigen Weltkrieges einen vorzüglichen Kriegsatlas als Prämie zu sehr billigen Preisen an seine vorauszahlenden Leser versandt. Dieser hat den besten Erfolg gefunden (siehe Hunderte von Exemplaren wurden bereits verschickt), daß wir uns entschlossen haben, ein weiteres fast unerschöpfliches Buch der Prämienliste hinzuzufügen.

Wie alle unsere anderen Prämienbücher, werden auch diese nur an vorauszahlende Abonnenten zu diesen niedrigen Preisen portofrei geschickt. Wer bereits für ein volles Jahr den St. Peters Bote vorausbezahlt hat, kann ebenfalls sich diese Vergünstigung zu Nutzen machen. Nachfolgend geben wir eine kurze Beschreibung dieser Bücher:

Prämie No. 16. Kriegsatlas. Neue Auflage. Seitengröße 11 bei 14 1/2 Zoll. Sechs doppelseitige, eine ganzseitige und drei vierteilige Karten in schönem Farbendruck. Abbildungen in Farbendruck der Flaggen aller europäischen kriegführenden Länder. Porträts der Herrscher dieser Länder. Der Text (in englischer Sprache) umfaßt eine gedrängte Beschreibung und Geschichte aller europäischen Staaten, mit den neuesten statistischen Angaben, sowie Tabellen über die Bevölkerung der wichtigsten europäischen Städte, Kriegs- und Friedensflotte der Meere, Völkervereinigung, usw. Kein anderer zu gleichem Preis erhältlicher Kriegsatlas kann sich mit diesem messen.

Portofrei nur 25 Cents.

Prämie No. 17. Dr. Karl Wrenns deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutlicher Druck (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beiden Sprachen gebräuchlichen Wörtern, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leinwand gebunden. Der Retailpreis in den U. Staaten ist \$1.70. Portofrei nur \$1.00

Prämie No. 17 ist gegenwärtig vergriffen. St. Peters Bote.

THE NORTHERN WINE CO.

215 Market Str. WINNIPEG, MAN. Phone Garry 2 87

Haupt-Verandstelle von Bier, Wein, Spirituosen und Likören für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta.

In unsere gekehrte Kundschaft! Beste Qualität — Billigste Preise. Diesem Hauptprinzip unseres Hauses waren wir stets und wollen wir immer getreu bleiben. Wir zweifeln sehr, ob irgendwo billigere und trotzdem wirklich preiswerte Getränke derartiger Qualität wie bei uns zu bekommen wären. Machen Sie eine Probebestellung bei uns, wenn Sie noch nicht unter ständiger Anschauer sind, und dann werden Sie sicher ein solcher werden. Wir berechnen nicht für Kriegsteuer, Zölle, Fracht und Verpackung. Nur bei Bierbestellungen wird als Deposit für ein 4 Gall. Faß \$1.00, ein 8 Gall. Faß \$2.00 verlangt, welchen Betrag wir unverzüglich retournieren, sobald wir unsere Fässer von Ihnen zurück erhalten haben. Beachten Sie gefälligst unsere gegenwärtigen Preise.

Table with columns for Lagerbier, Ale and Stout, Spiritus, Kornschnaps, Scotch Whisky, Irish Whiskies, and various wines and spirits. Includes prices in dollars and cents.

Bei einer jeden Bestellung von über \$10.00 verenden wir eine Flasche vortrefflichen California Portwein als Geschenk. Alle Bestellungen, groß oder klein, werden am selben Tage an dem wir sie erhalten haben erledigt. Schreiben Sie uns in Ihrer Muttersprache, und geben Sie uns außer Ihrer Postoffice auch Ihre nächste Station an, bei der ein Expres-Agent ist. Gegen Nachnahme dürfen laut den bestehenden Gesetzen keine Getränke verhandelt werden.

THE NORTHERN WINE CO., LTD., 215 Market St., WINNIPEG, Man.



ROY LEIGHTON "The Bargain Man", eröffnet einen 15-tägigen Verkauf am Samstag, 19. Mai, im Laden von C. Brusler, Humboldt

Diese einfache Bekanntmachung genügt, um unseren Laden zu füllen vom Eröffnungstage an bis zur letzten Stunde dieses Verkaufes. Mr. Leighton braucht den Bewohnern des Humboldt Distrikts nicht erst vorgestellt zu werden. Seine Methode in solchen Geschäften ist bekannt von Küste zu Küste. Wenn irgendwo ein "Leighton Sale" angezeigt wird, können Sie sich bestimmt darauf verlassen, daß jeder Artikel unter absoluter Garantie, genau so ist wie angezeigt, beschrieben und quotiert. "Leighton Sales" werden jederzeit vom Geschäftsmann garantiert, daß sie zur Zufriedenstellung führen, andernfalls wird das Geld gerne zurückerstattet.

\$50,000 wert Waren kommen zum Verkauf

Samstag, 19. Mai beginnend um 9 Uhr vormittags, auf die Dauer von 15 Tagen.



Diese Seite weist hin auf über 1000 Bargains

Lesen Sie jeden einzelnen Artikel

Dies sind nicht billige "Job Lot" Waren, sondern nur erstklassige, tüchtige u. Seigere. Jeden Tag verkaufliche garantiert gute Artikel.

Keine Männer-Anzüge

Leightons Preise auf alle Anzüge um sie schnell zu verkaufen. \$15.50 Anzüge, jeder eine ein großer Bargain, Leightons Preis 11.95

\$20 u. 18.75 keine Anzüge, wofür heute bester im Haus, Verkaufspr. 16.75

\$25 u. 27.50 handgemachte Anzüge, Leightons Preis 19.95

Männer Regenmäntel

Hier sind wirkliche Leightons Bargains in Mänteln. Männer Regenmäntel \$3.95

Keine Männer-Regenmäntel, extra-schwerer Tüll, mit edler Karo-Gummieinlage \$10.95

Extra Qualität Männer-Regenmäntel, garantiert die feinsten, wert \$20 u. 22.50, Leigh uns Verkaufspr. 16.45

Männer Hosen

Alle Sorten Hosen, von Leighton markiert für schnellen Verkauf. \$3.50 Männer-Hosen zu \$2.69

\$4.50 3.69 \$5.00 u. 5.50 Hosen 4.29

Männer Overalls

Nur 15 Tügend zu diesem Preise. Beste, 1. Qualität, nur \$1.25 Wir behalten uns das Recht vor, wieviele einzelne Stunden erlauben.

Keine Knaben-Anzüge

\$5.00 Knaben-Anzüge 3.95 \$6.50 u. 7.00 Knaben-Anzüge 5.75

Männer-Hüte

Leighton macht nur zwei Preise: \$2.00 u. 2.50 Hüte, Auswahl 1.65 \$3.00 u. 3.50 Hüte, 2.29

Verkauf von Männer-Hemden

25 Dyd. gute Arbeitshemden, 59c 50 Dyd. \$1.25 Arbeitshemden, 89c

Keine Männerhemden 75c 95c \$1.15

Männer-Unterkleidung

Großer Vollen alle Sorten, wert bis \$1.50, nur Hemden, Leighton wird sie räumen zu 59c

Sommer Halbbrillen, per Anzug 90c

Männer Combinations-Unterwäsche: Regulär \$1.50, Verkaufspr. 1.15

Männer Handschuhe

\$1.00 chrome lan Arbeitshandlich 79c Pferdohant Gummihands, Paar 1.00

Damen-Korsetts

75c bis zu \$1.00 Korsetts 50c \$1.25 wert Korsetts 95c

Damen-Unterwäsche

50c Combinations Unterwäsche 40c 65c

Mädchen-Unterwäsche

Großer Vollen Combinations für Mädchen u. Fräuleins 30c

Damen-Beißwaren

Korsett-Bedeckungen 19c 50c 35c 75c 55c 95c

Spezialitäten in Groceries.

Wir behalten uns das Recht vor, die Quantität zu begrenzen.

500 Pfd. schwarzer Tee, reg. 50c 40c 500 Pfd. grüner Tee, reg. 50c 40c

Santos Kaffee, Verkaufspr. 25c Beste St. Charles Milch 10c

Soda Cracker, große Pakete 25c 25c

Rotfarbige Salomon, 2 für 25c 20c

Avrifische Beaches, 2s 17c 50c

Ram, 4 Pfd. Eimer 50c

Waght, purer Jam, per Wäsche 20c

Vanilla- und Lemon-Extract 17c

Tomaten, per Kanne 3s 20c

Amische Gurken, 16 Anzen 25c

Jelly Pulver, 4 für 25c

Sardines, reg. 15c, jetzt 3 für 25c

Schnitt Dranges, per Dugend 25c

Lemons, per Dugend 35c

10c White Knight Seife, 6 für 35c

Katze Seife, 8 für 25c

Haarwachs Seife, 4 für 25c

Augen auf! für die geschäftsmenden.

Männer Arbeits-Socken 9c

Männer Arbeits-Socken 11c

Männer Arbeits-Socken 12c

25c schwarze Dreh-Socken 15c

35c feine Männer-Socken 20c

50c grane Kalkstrick-Socken 33c

50c schwarze Kalkstrick-Socken 35c

35c feine Damen-Socken 19c

400 Yards sortierter Spitze, Verkaufspr. per Yard 1c

Ein großer Vollen Sommer-Hüte für Kinder; Ihre Auswahl zu 25c

Wahl-Hüte für kleine Kinder; Ihre Auswahl zu 25c

Ched- u. Novelty-Hüte für Kinder 45c

Spitzen-Hüte für Kinder 95c

Mädchen-Hüte, reg. \$1.75 1.25

Die allerneuesten, gefälligsten Moden dieser Saison.

Baby Bonnets 25c

Hübliche Kragen für Damen; wert bis zu 50c, Verkaufspr. 25c

Damen-Regenmäntel

Leighton setzt die Preise herab am ganzen Waren-Vorrat. Es ist nichts Halbes, wenn Sie zu einem "Leighton Sale" kommen.

Sie dürfen dann erwarten, daß der gesamte Vorrat verkauft wird zu herabgesetzten Preisen.

Mercerized Silk Poplins 6.45

Feine twill Regenmäntel 7.75

Verkauf von mit Para-Gummi gefütterten Damen-Regenmänteln. Eine Auswahl der Allerfeinsten. 8.95

Frühjahrs-Mäntel für Damen

Alles neue und hübsche Mäntel, jeder einzelne wert bis zu \$7.00, zum Auswählen 9.00 u. 11.00

Damen-Möde

\$4.50 schwarze Poplin-Möde 3.15

\$5.50, 6.50 u. 7.00 Möde, in blauem u. schwarzem Serge, auch in Scherbert Cheds, 3.95

In allen Größen u. Weiten vorrätig.

Hübliche Hauskleider

Nahzu 1000 zum Auswählen! Leighton macht einen großen Vollen, wovon Sie auswählen zu 75c

Ein großes neues Sortiment hübsch gemusterter Hauskleider, Ausw. 1.00

In diesem Vollen Hauskleider finden Sie Werte bis zu \$3.00, Ausw. 1.25

Mädchen-Kleider

Gemischter Vollen, Auswahl 25c

Für 69c bringt Leighton zum Verkauf 100 Mädchenkleider für das Alter von 6 bis 12 Jahren. Dies darf man als einen der größten Bargains im ganzen Laden bezeichnen. 69c

Ellenwaren

1000 yds. Druckstoffe, 32 in. breit, Preis per yd. 12c

Beste Druckstoff, 30 in. breit, 15c

Beste Druckstoff, 36 in. breit, 17c

So. handig farbbaltender blau und dunkelgemusterter Druckstoff von bester Qualität. Alles unsere reguläre gute Ware.

Gingham u. hübsche Musselins 15c

Novelty Crepestoffe und gebäumte Stoffe, Verkaufspr. per yd. 20c

Unsere berühmten Volls of the Valley Songcloths, Verkaufspr. p. yd. 15c

Wir verkaufen nicht an Händler.

500 yds. Sommer-Waschstoffe; hübsche Muster, reg. 40c bis 60c, zu 25c

Bestes Tisch- u. Bodentuch zu 25c

6 Rollen Zwirn 25c

50 Paar Spitzen-Vorhänge zum Halbpriß geräumt 65c 75c 95c

Türkischer Handtuchstoff, yd. 12c

" " " " 15c

Glasdächerstoff, per yd. 9c

Eine bessere Qualität zu 12c

Eine noch bessere Qualität zu 15c

Fertige türk. Handtücher, Paar 25c

Reg. 65c weiße türkische Handtücher, Verkaufspr. per Paar 50c

Kleider-Stoffe

40c Shepherd Ched, per yd. 27c

50c " " " " 40c

1.00 " " " " 69c

1.35 ganzwollener Shepherd Ched, 50 in. breit, unser Verkaufspr. 95c

1.25 Gabelerde, jetzt per yd. 85c

Ein Kleiderstoffmuster, feine Schattierung in blau, reg. Wert p. yd. 3.00.

Für die Erstkommenden per yd. 1.95

35c Eng. Galathea, echte Farben 20c

65c Tisch-Damast 50c

1.00 feines Tisch-Damast 85c

50c Luftersstoff, alle Farben 39c

75c Luster, Diagonal, Poplin- und Novelty-Kleiderstoffe, Auswahl 59c

95c seidenartige Novelty-Muster Kleidungsstoffe, Preis per yd. 69c

Canadas Bargain Mann verkauft jetzt einen \$50,000 Vorrat bei

C. BRUSER HUMBOLDT SASK.

St. Peter's... die älteste deutsche... London, 15. das Krieg... in die Arme...

Vom We...

Wien, 13. Mai. Bericht von gestern... London, 14. Ma... Rottendamer Dep... Mail, find im Lau... von Solmen bis... tätig mit Artillerie... fern sich zeigen... Artillerie antwort... Anderwärts an de... Fronten herrsch... Paris, 13. Mai... amtlichen Bericht... tonischen Verbunde... angriffe gegen die... genommenen Pün... domischen Front, ... di Regen.